

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Stephan Färber

im Hause

06.09.2016

Antrag der Fraktionen von CDU/Bündnis 90-Die Grünen/FDP/FW

Künftige Nutzung des Bernardbaus

Der Magistrat möge prüfen und berichten,

- (a) welche dauerhaften räumlichen Lösungen für das Bürgerbüro in der Planung sind,
- (b) und damit verbunden, welche kulturelle Nachnutzung des Bernardbaus im Falle eines Auszugs des Bürgerbüros angedacht ist.

Gegenstand der Prüfung soll auch eine Kosten-/Nutzen Analyse der geplanten Maßnahmen sein.

Begründung:

Die derzeitige Unterbringung des Bürgerbüros in den Räumlichkeiten des Bernardbaus ist den Sanierungsarbeiten im Rathaus geschuldet. Nach dem Umzug gab es Überlegungen, das Bürgerbüro dauerhaft im Bernardbau zu belassen. Dies würde jedoch den Plänen der bisherigen Kulturpolitik zuwider laufen, in der Herrstraße ein Kulturkarree zu errichten.

Die antragstellenden Fraktionen streben eine Offenlegung der Pläne an, die bezüglich des Bürgerbüros und seiner Räumlichkeiten gegenwärtig bestehen. Das Bürgerbüro sollte möglichst an zentraler Stelle und für die Bürger der Stadt gut zugänglich platziert sein. Zugleich ist die Wirtschaftlichkeit seiner Unterbringung nicht unwichtig. Für den Bernardbau, eine vergleichsweise kostenaufwendige

Unterbringung, sind vielfältige kulturelle Nachnutzungen denkbar, die ebenfalls Gegenstand der Prüfung des Magistrats sein sollen.

Um über eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die künftige Nutzung des Bernardbaus und die Rückführung des Bürgerbüros in die Nähe des Rathauses zu verfügen, benötigt die Stadtverordnetenversammlung eine genaue Kosten-Nutzen-Analyse dieses Vorhabens.

Gez.
Roland Walter
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Ursula Richter
Fraktionsvorsitzende

Gez.
Oliver Stirböck
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Annette Schroeder-Rupp
Fraktionsvorsitzende